

Jahresbericht 2014

2014

Vielfach engagiert



Erkrath



Düsseldorf



Mettmann



Heiligenhaus



Wülfrath

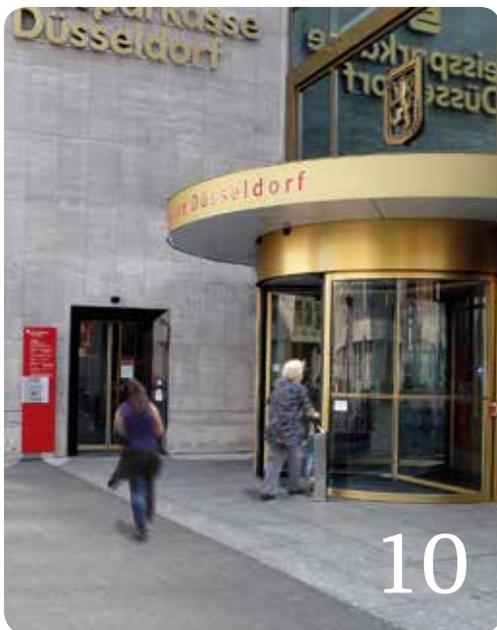
Egal, ob in Düsseldorf, Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann oder Wülfrath – wir sind...

- ... seit 1905 in der Region verwurzelt.
- ... für über 100.000 Kunden der persönliche Finanzpartner Nummer 1.
- ... mit unseren 555 qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unmittelbarer Nähe immer gerne für Sie da.
- ... Ausbildungsbetrieb und geben 34 jungen Menschen aus der Region eine attraktive berufliche Zukunft.
- ... Ihr Begleiter durchs Leben: Wir beraten Sie ausschließlich anhand Ihrer Ziele und Wünsche nach dem Sparkassen-Finanzkonzept – einer ganzheitlichen Strategie, die auf Ihre aktuelle Lebenssituation abgestimmt ist.
- ... unabhängig von Provisionen für Vertragsabschlüsse. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter empfehlen Ihnen daher auch nur genau das, was Sie wirklich brauchen.
- ... Helfer für die gute Sache: Auch in 2014 unterstützten wir mit rund 610.000 Euro aus unseren Stiftungen, Spenden und Sponsoring-Maßnahmen Vereine und Projekte in unserer Region.
- ... für Sie da, wenn's drauf ankommt. Mit unseren starken Partnern der Sparkassen-Finanzgruppe (Helaba, Deka, Deutsche Leasing, LBS, Provinzial, S-Kreditpartner, S-International Rhein-Ruhr u. v. m.) finden wir immer die Lösung, die zu Ihnen passt.

Kreissparkasse Düsseldorf

Rückblick auf das 109. Geschäftsjahr

Die Kreissparkasse Düsseldorf und ihr Träger –
der Trägerzweckverband für die Kreissparkasse Düsseldorf –
sind Mitglieder des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands und
über diesen dem Deutschen Sparkassen- und
Giroverband e. V., Berlin, angeschlossen.



10



16



22

2014

in Wort und Bild

Engagiert voran

- 9 Vorwort
- 10 Unser Geschäftsjahr im Überblick
- 14 Zusammengefasster Jahresabschluss

Engagiert mit unseren Kunden

- 16 TimoCom bewegt Europa



Engagiert für die Vielfalt in der Region

- 22 Tausche PC gegen Stichsäge
- 28 Gemeinsam jeck für den guten Zweck
- 31 Dä Zoch jerettet
- 34 Vielversprechende Musiktalente gesucht
- 36 Allen Spielekonsolen zum Trotz:
Lesen liegt noch immer voll im Trend

Engagiert für die Sparkassen-Idee

- 38 Unsere Organe
- 41 Unsere Standorte

2014

Engagiert voran



Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner,

das Umfeld für die Geschäftstätigkeit der Kreditwirtschaft war im Jahr 2014 weiterhin anspruchsvoll. Vor allem das historisch niedrige Zinsniveau, der intensive Wettbewerb im deutschen Bankenmarkt und die gute Liquiditätsslage der Unternehmen, die sich in einer weiter verhaltenen Kreditnachfrage niederschlug, sorgten für herausfordernde Rahmenbedingungen.

Auch der globale Trend einer zunehmend alle Lebensbereiche durchdringenden Digitalisierung stellt die Kreditinstitute vor die Herausforderung, Produkte und Prozesse ständig anzupassen. Gleichzeitig steigen die aufsichtsrechtlichen Anforderungen weiterhin deutlich und die immer weitreichendere Regulierung geht mit erheblichen Belastungen für die Kreditwirtschaft einher.

Vor dem Hintergrund dieser alles andere als einfachen Rahmenbedingungen sind wir mit den Ergebnissen unseres Geschäftsjahres 2014 zufrieden.

Wir danken Ihnen, liebe Kunden und Geschäftspartner, für das unserem Hause entgegengebrachte Vertrauen. Wir hoffen, dass wir auch zukünftig der Finanzpartner Ihrer Wahl sind und freuen uns gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern darauf, Sie auch weiterhin mit unseren Produkten und Leistungen überzeugen zu können. Unseren Trägern und unseren Organen danken wir für ein weiteres Jahr vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Ihre

Ulrich Rütter

Raimund Jochems

Johann-Peter Ingenhoven

2014

Unser Geschäftsjahr im Überblick

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Konjunktur hat in 2014 mit einem durchschnittlichen Wachstum von 1,6 Prozent deutlich zugelegt. Getragen wurde die konjunkturelle Aufwärtsbewegung zum einen durch die Auslandsnachfrage, die zunehmend durch den Ölpreisverfall und die Abwertung des Euros beeinflusst war. Zum anderen verbuchte die Binnennachfrage ein deutliches Plus, das insbesondere vom privaten Konsum getrieben wurde.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich weiterhin robust. Die Zahl der erwerbstätigen Personen erreichte mit 42,7 Millionen einen erneuten Höchststand. Die Zahl der Arbeitslosen ging im Jahresdurchschnitt leicht auf 2,90 Millionen zurück (Arbeitslosenquote 6,7 Prozent). Im Jahresdurchschnitt erhöhten sich die Verbraucherpreise nur noch um 0,9 Prozent. Der Staat konnte in 2014 erneut einen Finanzierungsüberschuss erzielen, sodass Deutschland die Defizitquote des Maastricht-Vertrags mit 0,6 Prozent eingehalten hat. Die Sparquote der privaten Haushalte blieb mit 9,2 Prozent nahezu unverändert.

Das Geschehen an den Finanzmärkten stand unverändert im Zeichen der europäischen Staatsschuldenkrise. Niedrige Inflationsraten und eine nur sehr schleppende und uneinheitliche wirtschaftliche Erholung im Euro-Raum haben die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) zunehmend in den Fokus der Diskussion gerückt. Die Zinssätze

von Staatsanleihen bildeten sich in nahezu allen von der Krise besonders betroffenen Mitgliedstaaten weiter zurück. Sorgen bereiten neben der sich zuspitzenden Situation in Griechenland jedoch unverändert die erforderlichen Strukturreformen und die teilweise nicht ausreichende Finanzierung des Unternehmenssektors in den besonders betroffenen Ländern.

Auf die fallenden Inflationsraten reagierte die Europäische Zentralbank (EZB) mit zwei Leitzinssenkungen auf den historisch niedrigen Satz von nur noch 0,05 Prozent. Auch wenn die amerikanische Notenbank möglicherweise im Lauf dieses Jahrs ihr Programm der quantitativen Lockerung schrittweise reduzieren wird, dürfte sich an dem historisch niedrigen Zinsumfeld im Euro-Raum in der nächsten Zeit wenig ändern.

Die Capital Requirements Regulation (CRR) sowie die Änderungen des Kreditwesengesetzes und einiger Verordnungen zur Umsetzung des neu geschaffenen Regelwerks zur Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung der Banken sind seit dem 1. Januar 2014 anzuwenden. Die EZB hat zum 4. November 2014 die direkte Bankenaufsicht für 123 Banken (darunter 21 deutsche Institute) übernommen. Damit ist der erste Teil der Schaffung einer Bankenunion umgesetzt worden. Diese umfasst in der Endstufe außerdem noch einen einheitlichen Restrukturierungs- und Abwicklungsmechanismus für Kreditinstitute sowie ein gemeinsames System der Einlagensicherung.

Unsere Geschäftsentwicklung

Mit der Geschäftsentwicklung unseres Hauses sind wir insgesamt zufrieden. Der Jahresabschluss 2014 spiegelt vor dem Hintergrund einer zufriedenstellenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nach wie vor eine solide wirtschaftliche Verfassung der Kreissparkasse Düsseldorf wider. Aus dem Überschuss des Geschäftsjahrs 2014 kann die Sicherheitsrücklage sowie die Rücklage nach § 340g HGB weiter aufgestockt werden. Die Eigenkapitalausstattung wie auch die unverändert fundierte Geschäfts- und Kundenbasis bieten ausreichend Entwicklungspotenzial und stellen den Geschäftsbetrieb der Sparkasse nachhaltig sicher.

Kreditgeschäft

Den größten Block auf der Aktivseite bildeten weiterhin die Forderungen an Kunden mit 71,0 Prozent der Bilanzsumme. Diese sind um 53,9 Mio. Euro oder 3,0 Prozent auf 1,84 Mrd. Euro gestiegen. Hiervon entfielen 60 Prozent auf unsere gewerblichen Kunden. Die kurzfristigen Forderungen waren insgesamt rückläufig, während sich die mittel- und langfristigen Forderungen erhöhten.

Unsere Privatkunden, auf die ein Anteil von 35 Prozent unseres Kreditgeschäfts entfiel, bauten ihre Verbindlichkeiten in allen Laufzeitbändern ab. Insbesondere im Bereich der Wohnungsbaufinanzierung zeigte sich nicht zuletzt angesichts hoher Sondertilgungen ein rückläufiger Trend. Die öffent-

lichen Haushalte reduzierten ihre Verschuldung im mittel- und langfristigen Laufzeitbereich, während sich die Kassenkreditaufnahme erhöhte.

Interbankengeschäft und Eigenanlagen

Die Forderungen an Kreditinstitute gingen um 21,5 Mio. Euro zurück. Der überwiegend in verzinslichen Titeln gehaltene Eigenbestand an Wertpapieren betrug unverändert 482,9 Mio. Euro. Strategiegemäß investiert die Sparkasse grundsätzlich nur in Papiere mit guter Bonität (Investmentgrade: AAA bis BBB-), in Einzelfällen zur Abrundung des Portfolios auch in Papiere mit dem Rating BB+. Wir halten keine Staatsanleihen aus den von der Schuldenkrise besonders betroffenen europäischen Ländern.

Kundeneinlagen, Wertpapier- und Verbundgeschäft

Die Einlagen unserer Kunden und das Volumen begebener Schuldverschreibungen stiegen um 39,7 Mio. Euro. Dabei kam es neben Zuwäachsen im Wesentlichen zu Umschichtungen von befristeten Einlagen und Sparkassenbriefen in täglich fällige Gelder. In den Beratungsgesprächen empfehlen wir unseren Kunden im Rahmen unseres ganzheitlichen Beratungsansatzes, ihr Vermögen möglichst breit über Anlageklassen und -produkte zu streuen.

Der Wertpapierumsatz ging um rund 5 Prozent zurück. Mit 54 Prozent Anteil dominierten beim

Wertpapierabsatz weiterhin die Rentenwerte; das Interesse an Fonds stieg gegenüber 2013 an, während der Anteil an Aktien mit 32 Prozent nahezu gleich blieb. Zum Bilanzstichtag belief sich die Summe der für unsere Kunden verwahrten Wertpapiere auf 666 Mio. Euro.

Das Vermittlungsgeschäft für unsere Verbundpartner PROVINZIAL und Deka legte im Jahr 2014 deutlicher zu, während das Geschäft mit der LBS auf dem Niveau des Vorjahrs verharrte. Im Immobiliengeschäft konnten wir unser Ergebnis nahezu halten. Ein höherer Ertrag wäre möglich gewesen, wenn wir der hohen Nachfrage nach Mehrfamilienhäusern ein entsprechendes Angebot hätten gegenüberstellen können.

Personal

Zum Jahresende 2014 beschäftigte die Kreissparkasse Düsseldorf 555 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Voll- und Teilzeitkräfte sowie 34 Auszubildende.

Gesellschaftliches Engagement

Die Kreissparkasse ist ein dem Sparkassengedanken verpflichtetes, regional verankertes Institut. Neben der kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bürger und Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet fühlen wir uns auch für die Weiterentwicklung der Region mitverantwortlich. Daher engagieren

wir uns bei kleinen und großen Ereignissen, die das kulturelle, gesellschaftliche, sportliche oder auch soziale Angebot in den Städten bereichern. Im Jahr 2014 unterstützten wir mit Zuwendungen aus dem PS-Zweckertrag schwerpunktmäßig das Brauchtum, die Kunst- und Kulturvereine sowie die Schulen. Darüber hinaus förderten wir mit unseren Stiftungen sowie mit Einzelspenden zahlreiche weitere Projekte gemeinnütziger Vereine und Institutionen aus unserem Geschäftsgebiet. Die Gesamtsumme dieser Zuwendungen belief sich auf rund 610.000 Euro.

Ausblick

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die konjunkturellen Perspektiven und die daraus abzuleitende geschäftliche Entwicklung unseres Hauses. Da jede Prognose die Gefahr des Irrtums birgt, haben wir Prozesse und Instrumente implementiert, die es ermöglichen, Abweichungen möglichst frühzeitig zu erkennen und notwendige Maßnahmen einzuleiten.

Vor dem Hintergrund eines weiterhin niedrigen Zinsniveaus, einer niedrigen Arbeitslosenquote, spürbarer Verdienstzuwächse, sehr günstiger Finanzierungsbedingungen sowie eines Anziehens der Unternehmensinvestitionen auch aufgrund eines wieder steigenden Welthandels geht die Deutsche Bundesbank in ihrer Prognose davon aus, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 1,0 Prozent und 1,6 Prozent im darauffolgenden Jahr betragen wird. Auch für den Kreis Mettmann prognostiziert die IHK

zu Düsseldorf eine zunehmende Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen aus dem In- und Ausland. Die Arbeitslosenquote könnte angesichts eines auf mittlere Sicht möglichen Nachlassens des Beschäftigungswachstums im Jahresdurchschnitt der nächsten beiden Jahre bei 6,7 Prozent verharren.

Die Deutsche Bundesbank geht davon aus, dass die Verbraucherpreise in 2015 und 2016 bei zunächst noch rückläufigen und danach nur leicht steigenden Energiepreisen um 1,1 Prozent bzw. 1,8 Prozent anziehen werden. Wegen der expansiven Geldpolitik der EZB dürften die Kreditzinsen für Unternehmen und Verbraucher von einem sehr niedrigen Niveau aus nur gering ansteigen. Voraussetzung für das Eintreten vorgenannter Prognose ist zum einen, dass es nicht zu einer erneuten Verschärfung der weltweiten Staatsschulden- und Bankenkrise kommt, z. B. durch das Ausscheren Griechenlands aus dem Euro-Raum oder durch Verwerfungen in Schwellenländern. Darüber hinaus stellen die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und in Osteuropa weiterhin ein erhebliches Risiko dar. Sollte sich die Konjunktur – z. B. durch eine stärkere Senkung der Rohölpreise bei einer anhaltenden Abwertung des Euro – günstiger entwickeln als von der Bundesbank angenommen, würde sich dies leicht positiv auf die Kreditnachfrage und unser Zinsergebnis auswirken.

Die geschäftliche Entwicklung der Kreissparkasse wird mittelfristig unverändert insbesondere von der anhaltenden Niedrigzinsphase geprägt sein.

Wir müssen daher von einem weiter leicht rückläufigen Zinsüberschuss ausgehen. Im Kreditgeschäft erwarten wir eine leichte Bestandsausweitung. Im Bereich der Geldanlage wird der Trend bei vielen Kunden weiterhin dahin gehen, ihre Gelder auf Tages- und Festgeldkonten zu parken, obwohl unsere Empfehlung in der jetzigen Zinssituation eindeutig dahin geht, das Vermögen möglichst breit über Anlageklassen und -produkte zu streuen. Im Wertpapiergeschäft erwarten wir leicht steigende Erträge. Insgesamt dürfte sich der Provisionsüberschuss in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs bewegen. Gleiches gilt für den Personalaufwand, während wir beim Sachaufwand von einer leichten Steigerung ausgehen.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung wird nach unserer Prognose etwas geringer als im Jahr 2014 ausfallen, gleiches gilt nach derzeitigem Stand auch für 2016. Im Kreditgeschäft erwarten wir einen in etwa gleich hohen Wertberichtigungsbedarf wie im Jahr 2014. Hinsichtlich unserer Eigenanlagen gehen wir von einer tendenziell stabilen Kursentwicklung aus. Die Liquiditäts- und operationellen Risiken dürften sich kaum verändern.

Die im Rahmen der mittelfristigen Kapitalplanung durchgeführten Berechnungen zeigen, dass wir unter Beachtung der Risikotragfähigkeit die Eigenmittelanforderungen nach Basel III auch in Zukunft erfüllen werden. Gleiches gilt für die Liquiditätsanforderungen aus der Liquidity Coverage Ratio (LCR).

2014

Zusammengefasste Bilanz zum 31. Dezember

| Aktivseite | | | |
|---|-----------|-----------|----------------------|
| | Tsd. Euro | Tsd. Euro | Vorjahr Tsd. Euro |
| Barreserve | | 72.884 | 44.248 |
| darunter: Kassenbestand | 16.474 | | (18.739) |
| Guthaben bei der Deutschen Bundesbank | 56.410 | | (25.509) |
| Forderungen an Kreditinstitute | | 129.865 | 151.324 |
| Forderungen an Kunden | | 1.838.770 | 1.784.887 |
| darunter: durch Grundpfandrechte gesichert | 971.325 | | (948.999) |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | 475.291 | 474.520 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | 7.590 | 8.399 |
| Beteiligungen | | 39.443 | 40.235 |
| Treuhandvermögen | | 1.421 | 1.133 |
| Immaterielle Anlagewerte | | 59 | 50 |
| Sachanlagen | | 21.769 | 24.933 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | | 3.605 | 3.971 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 508 | 753 |
| Summe der Aktiva | | 2.591.205 | 2.534.454 |
| Passivseite | | | |
| | Tsd. Euro | Tsd. Euro | Vorjahr Tsd. Euro |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 196.975 | 193.385 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | 2.098.683 | 2.068.643 |
| darunter: Spareinlagen m. vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten | 751.499 | | (739.697) |
| Spareinlagen m. vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten | 93.114 | | (116.343) |
| andere Verbindlichkeiten, täglich fällig | 892.885 | | (753.067) |
| andere Verbindlichkeiten, befristet | 361.185 | | (459.536) |
| Begebene Schuldverschreibungen | | 37.973 | 28.323 |
| Treuhandkredite | | 1.421 | 1.133 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 3.390 | 3.724 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 1.620 | 1.703 |
| Rückstellungen | | 28.721 | 31.965 |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | | - | - |
| Fonds für allgemeine Bankrisiken | | 36.644 | 24.802 |
| Eigenkapital - Sicherheitsrücklage | | 180.000 | 170.000 |
| Bilanzgewinn | | 5.778 | 10.776 |
| Summe der Passiva | | 2.591.205 | 2.534.454 |
| Eventualverbindlichkeiten | | 45.445 | 42.559 |
| Andere Verpflichtungen | | 63.875 | 56.185 |

2014

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

| | Tsd. Euro | Tsd. Euro | Vorjahr Tsd. Euro |
|--|-----------|--------------|----------------------|
| Zinserträge | | 83.338 | 89.696 |
| Zinsaufwendungen | | 26.536 | 32.508 |
| Laufende Erträge aus nicht festverzinslichen Wertpapieren | | 201 | 795 |
| Laufende Erträge aus Beteiligungen | | 856 | 866 |
| Provisionserträge | | 18.020 | 17.494 |
| Provisionsaufwendungen | | 1.300 | 1.037 |
| Nettoertrag des Handelsbestands | | - | - |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 2.260 | 2.624 |
| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | 51.794 | 49.937 |
| darunter: Personalaufwand | 36.099 | | (34.221) |
| Sachaufwand | 15.695 | | (15.716) |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | | 3.754 | 2.411 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 3.058 | 4.568 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | | - | - |
| Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | | 4.671 | 3.659 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere | | - | 2.022 |
| Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren | | 132 | - |
| Außerordentliche Aufwendungen (Übergangseffekte auf Grund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes) | | 117 | 117 |
| Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken | | 11.842 | 6.330 |
| Steuern | | 5.299 | 5.428 |
| Jahresüberschuss | | 5.778 | 10.776 |

Der von der Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands, Düsseldorf, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der Kreissparkasse Düsseldorf, aus dem hier die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in verkürzter Form wiedergegeben sind, ist zur Veröffentlichung beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht worden.

2014

Engagiert mit unseren Kunden

TimoCom bewegt Europa

– eine Erfolgsgeschichte vom Start-Up in Düsseldorf zur größten europäischen Transportplattform in Erkrath.

Und dabei liegt die Geburtsstunde noch nicht einmal 20 Jahre zurück: Im April 1997 suchte der Spediteur Jens Thiermann nach einer europaweiten Vergabepattform für Transportaufträge. Doch keine der damals angebotenen entsprach seinen Anforderungen. Thiermann kam zu dem Schluss, selbst eine Fracht- und Laderaumbörse zu entwickeln. Schon am nächsten Tag ging es los. Tagsüber liefen die Geschäfte in der Spedition normal weiter. Nach Feierabend und am Wochenende trieb er die Entwicklung der speziellen Software voran.

Zwar war die Idee nicht neu, aber sie wurde einfach gut umgesetzt: „Wir betreiben unsere Online-Plattform TC Truck&Cargo® für den nationalen und europäischen Frachtverkehr“, berichtet Unternehmenssprecher Marcel Frings. „Die Unternehmen finden bei uns Frachten und leere Lkw.“

Was früher mühsame und zeitintensive Recherchen via Branchenbuch bedeutete, funktioniert heute per Mausklick. 100.000 registrierte Nutzer stellen hier täglich bis zu 450.000 Fracht- und Laderaumangebote ein. Die Zahl an Leerfahrten innerhalb Europas ist für Speditionen somit deutlich gesunken, vom

Plus für die Umwelt durch CO₂-Einsparung ganz zu schweigen.



2004 bezeichnet Frings als das Jahr des Durchbruchs für das noch junge Unternehmen. Zwar ist Deutschland Exportweltmeister, doch die Osterweiterung der EU eröffnete dem Softwareunternehmen weitere Perspektiven. Tschechien, Ungarn und Polen sind neue wichtige Märkte. Und die Kunden kommen aus sämtlichen Logistikbereichen. Der selbstfahrende Unternehmer findet bei TimoCom ebenso seine Frachten wie der Mittelständler oder auch der international verzweigte Branchenprimus. International ist auch das Stichwort für Frings: Das Unternehmen zählt auf einen Kundenstamm aus mittlerweile 44 Ländern. Bei der Stellenvergabe setzt die TimoCom Soft- und Hardware GmbH auf Muttersprachler. In der Firmenzentrale sorgen Mitarbeiter aus über 30 Nationen für die reibungslose Verständigung:

Italienisch, Spanisch, Französisch, Finnisch, Russisch. Frings: „Alle Kunden wollen in ihrer Muttersprache bedient werden. Nur so sind wir auf Augenhöhe mit unseren internationalen Nutzern.“ Die Software-Lösungen stehen mittlerweile für 24 europäische Landessprachen zur Verfügung.

Hightech zieht's ins Neanderland

Was tun, wenn man so erfolgreich auf Wachstumskurs ist? Man erweitert die Geschäftsräume! Im Falle TimoCom bedeutete dies 2012 jedoch keinen Ausbau des angestammten Firmensitzes, vielmehr schaute man sich intensiv im benachbarten Erkrath nach einem neuen Standort um. „Es war eine Herzensangelegenheit unseres Firmen-





gründers, Jens Thiermann, hier die neue Zentrale seines Unternehmens zu errichten“, berichtet Marcel Frings. In der Bessemerstraße in Erkrath-Hochdahl wurde man fündig. Nachdem das ursprünglich anvisierte Baugelände nicht zur Verfügung stand, wick das Unternehmen auf ein benachbartes, aber kleineres Grundstück aus. Der IT-Dienstleister entschied daher, in die Höhe zu wachsen – immerhin benötigte man Platz für die insgesamt 320 Angestellten von TimoCom, der Spedition Timotrans sowie für die Personalvermittlungsgesellschaft Ticonex.

Hand in Hand zum Ziel

Dank der engen Zusammenarbeit mit der Stadt Erkrath, die übrigens extra Planungsrecht und

Bebauungsplan änderte, und der Kreissparkasse Düsseldorf als regionalem Finanzpartner, nahm das Projekt ‚TiComplex‘ konkrete Züge an. Auf dem rund 12.200 m² großen Grundstück entstand ein fünfstöckiger Neubau mit 7.200 m² Nutzfläche. Die verglaste Außenfassade bietet den Mitarbeitern eine geradezu überwältigende Aussicht, die bei klarer Sicht sogar bis zum Kölner Dom reicht. Errichtet wurde der TiComplex nach neuesten Energie- und Umweltkonzepten. Die gesamte Unternehmens-



zentrale wird ausschließlich über Erdwärme beheizt. Ein Geothermiefeld mit mehr als 100 Tiefenbohrungen wurde auf dem Firmengrundstück angelegt. Eine Wärmepumpe nutzt das vorhandene Temperaturniveau des Bodens im Winter wie im Sommer. Klimaanlagen sucht man im TiComplex vergeblich – stattdessen sorgen Wärmepumpe, Heiz- und Kühlboden sowie ein ausgeklügeltes Belüftungssystem für ein angenehmes Arbeitsklima.

Nachbarschaftshilfe in der Region

Apropos: Im übertragenen Sinne ist TimoCom auch ein gutes ‚Klima‘ mit den Erkrathern wichtig. Bereits vor Baubeginn wurden die künftigen Nachbarn informiert und bis zum Einzug im Oktober 2014 auf



dem Laufenden gehalten. Firmen-Sprecher Frings sagt ganz klar: „Wir sind ein Erkrather Unternehmen“. So nehme man bereits seit zwei Jahren am Aktionstag der Wirtschaft teil und habe im Vorfeld viel dafür getan, dass sich die Mitarbeiter in Erkrath integrieren. Im vergangenen Jahr packten die ‚Timos‘ also tatkräftig und mit vollem Körpereinsatz an, brachten eine Jugendeinrichtung auf Vordermann, veranstalteten einen Workshop zum Thema ‚Sinnvoller Umgang mit sozialen Medien‘ oder führten ein Coaching unter dem Motto ‚Fit für die Bewerbung‘ durch. „Auch in diesem Jahr wird das Team wieder mit tollen Aktionen dabei sein“, weiß Frings, der regelmäßig selbst mit anpackt.

Reichen wir uns die Hand

Soziales Engagement schreibt sich das IT-Unternehmen aber nicht nur an einem, sondern im Grunde an 365 Tagen im Jahr auf die blauen Fahnen. Unterstützt wird so unter anderem der Transportbotschafter e.V., der sich mit einer großangelegten Imagekampagne der Transportbranche verschrieben hat. Mit Aktionen wie ‚Achtung: Toter Winkel‘ oder ‚Hand

in Hand durchs Land‘ möchten die TraBos die Nachricht ‚Wir sind alle Transportbotschafter – jeden Tag!‘ in die Köpfe von Verkehrsteilnehmern bringen. Das geht schon bei den ganz Kleinen los. Regelmäßig veranstaltet der Verein in der Region Schulungen an Grundschulen und klärt die Kids über die Gefahren des toten Winkels auf. Meistens mit dabei: der amerikanische TimoTruck. Das Schwergewicht hilft dabei zu demonstrieren, wie eine ganze Schulklasse im toten Winkel verschwinden kann. Mit Erfolg, denn der Aha-Effekt bei den kleinen Verkehrsteilnehmern ist enorm.

Leben ohne Lkw? Undenkbar!

Ein weiteres, im wahrsten Sinne des Wortes cooles Programm nennt sich ‚Leben mit Lkw‘. Unterstützt vom Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung e.V. weisen die Transportbotschafter auf die Unverzichtbarkeit von Lkw hin. Denn ohne sie würde der Blick am Morgen in den Kühlschrank wohl ins Leere gehen.

Eine Initiative für mehr Partnerschaft zwischen Lkw und Pkw soll aber auch im Leben der Erwachsenen einiges verbessern. ‚Hand in Hand durchs Land‘ lautet hier die Devise, denn die Menschen wollen zwar die Waren, doch nicht die Lkw, die die Waren bringen. Für ein Miteinander auf der Straße und mehr Verständnis für die jeweils andere Partei wird auf Rastplätzen und bei Events geworben. Ist man eine Spur schlauer, kann man dies auch durch einen speziellen ‚Hand-in-Hand‘-Aufkleber auf dem Fahrzeug sichtbar machen.

Die ‚Timos‘, wie sich die 320 Mitarbeiter von TimoCom nennen, engagieren sich für ein gutes Miteinander in Erkrath und Umgebung.

Ausgezeichnete Förderung des Nachwuchses

Wer einen Blick hinter die Kulissen von TimoCom wirft, erkennt schnell, dass sich das Unternehmen auch intern stark für seine Leute macht. „Gesellschaftliche Verantwortung zu tragen, bedeutet für uns auch, Energien in die Wissensvermittlung an junge Menschen zu stecken“, weiß Christiane Beulen, Head of TimoCom Academy & Recruiting bei TimoCom. Als Ausbildungsbetrieb, dem bereits das ‚Zertifikat für Nachwuchsförderung‘ von der Bundesagentur für Arbeit verliehen worden ist, sucht der Mittelständler stets nach jungen Talenten, die sich für IT-

Technologien und Logistikthemen begeistern können. „Insgesamt acht neue Azubis werden bei uns im September in ganz unterschiedlichen Disziplinen ins Berufsleben starten“, so Beulen. Für die optimale Vernetzung von Theorie und Praxis setzt TimoCom ebenfalls auf regionale Partnerschaften. Veranstaltet werden unter anderem regelmäßig Workshops für Auszubildende im Bereich Fachinformatik am Berufskolleg Hilden, Bewerbertrainings auf Campus-Messen oder Azubi-Speed-Datings im TimoTruck. Schöne Aussichten also für die nachwachsende Generation, etwas zu bewegen. Bei dem IT-Unternehmen an der Bessemerstraße herrschen jedenfalls die besten Voraussetzungen dafür.



Fotos mit freundlicher Genehmigung von TimoCom

2014

Engagiert für die Vielfalt in der Region



Als Sparkasse mit tiefen Wurzeln in der Region verstehen wir uns nicht nur in Finanzfragen als Ansprechpartner Nr. 1 für unsere Kunden. Vielmehr sehen wir uns auch in der Verantwortung, das öffentliche Leben aktiv mitzugestalten. Denn dies fördert die Lebensqualität und stärkt den Zusammenhalt der Menschen, die hier leben.

Unser Engagement ist vielschichtig und reicht von Ausstellungen, Sport- und Informationsveranstaltungen bis zu kulturellen Highlights. Sponsoring und Spenden aus unseren Stiftungen, dem PS-Zweckertrag und anderen Spendentöpfen helfen vielen Vereinen und Initiativen, ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Und manchmal geht unser Engagement auch bis zum personellen Einsatz auf ungewohntem Terrain.

Gutes tun, Dinge bewegen und sich für die Menschen in der Region einsetzen. Das ist es, was uns täglich antreibt – auch das ganze Jahr 2014 über.

Düsseldorf | Altstadt Gemeinschaft e. V. | Apollo-Chor Salve Musica e. V. | Asphalt Festival gGmbH | Ballspielverein 04 e. V. | Bankenvereinigung Düsseldorf | Bio River Life Science im Rheinland e. V. | Charity Düsseldorf Süd e. V. | Comitee Düsseldorfer Carneval e. V. | Düsseldorfer Reiter- und Rennverein e. V. | Düsseldorfer KG Stachelditzges 1976 e. V. | Elterninitiative d. Kinderkrebeklinik d. Uni Düsseldorf e. V. | Förderkreis Kinderschutzambulanz | FV. Düsseldorfer Jonges e. V. | Fortuna Düsseldorf | Freunde u. Förderer d. Düsseldorfer Tonhalle | Freundeskreis Düsseldorfer Marionetten-Theater e. V. | Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf | Gemeinsam gegen Kälte | Gesellschaft Düsseldorfer Bürgerwehr | Gesellschaft Düsseldorfer Spiesratze e. V. | Gesellschaft v. Freunden u. Förderern d. Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e. V. | Große Karnevalsgesellschaft 1890 Düsseldorf e. V. | Große Karnevalsgesellschaft Elf vom Dörrp | Heimatverein Bilker Heimatfreunde e. V. | Heimatverein Derendorfer Jonges 1956 e. V. | Literarisches Komitee | Martinsfreunde Bilk e. V. | MGVLiederkrantz 1874 Unterbach | Psychosoziales Zentrum f. ausländische Flüchtlinge Düsseldorf e. V. | Selbsthilfe nach Krebs und für Gefährdete e. V. Düsseldorf | Düsseldorfer Prinzenpaar | Sportverein Grün-Rot-Weiß 1930 e. V. | St. Sebastianus Schützenverein Bilk e. V. | St. Sebastianus Schützenverein Derendorf | St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Lierenfeld e. V. | St. Sebastianus-Schützenverein Düsseldorf 1316 e. V. | Stiftung Institut zur Erlangung der Hochschulreife für Handwerker, -innen, Facharbeiter, -innen und andere Berufstätige mit abgeschlossener Ausbildung | Verein der Eltern und Förderer des französischen Gymnasiums in Düsseldorf e. V. | Verein zur Förderung des Leo-Statz-Berufskolles e. V. | Vereinigung der Freunde des Martinsfestes e. V. | Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH | **Erkrath** | ADFC | AWO Hochdahl | Bergischer Geschichtsverein e. V. | Bergisches Internat e. V. | BSV Hohenzollern 04 Hochdahl | Initiative Bürgerdenkmal | Bürgerverein Hochdahl e. V. | CDP - Cercle des Pétanqueurs | Die Erkrather e. V. | Eisenbahn- u. Heimatmuseum Erkrath-Hochdahl e. V. | ELUK - Verein der Freunde und Förderer der GGS Millrath e. V. | Ercroder Jonges 1982 e. V. | Erkrath blüht e. V. | Erkrath initial NEAnderLab gGmbH | Erkrather Jazzsommer | Karnevalsgesellschaft „Die letzten Hänger 1963“ | Förderkreis Kunst und Kulturraum e. V. | FV. d. GGS Falkenstraße | FV. d. Realschule e. V. | FV. der Carl-Fuhlrott-Schule | FV. Grundschule Hochdahl-Sandheide | FV. Sechseckschule Trills | Frauenchor Erkrath 1997 e. V. | FV. d. Gymnasiums am Neandertal e. V. | FV. d. Johannesschule e. V. | FV. d. Regenbogenschule Unterfeldhaus e. V. | Freundeskreis Jugendmusikschule e. V. | Große Erkrather Karnevalsgesellschaft 1994 | Frauenchor Hochdahl 1942 | Kath. Kirchengemeinde KunsTHaus | LokArt | Reit- u. Fahrverein Nier-1920 Unterbach e. V. | SC Rhenania Hochdahl 1925 | St. Sebastianus Bruderschaft 1484 e. V. | Stadt-1955 e. V. | Tennis-Club Grün-Weiß Hochdahl e. V. | Turn- und Sport-Verein Hochdahl 64 e. V. | TUS Erkrath 1930 e. V. | Unterfeldhaus Aktiv e. V. | FV. Grundschule Kempen e. V. | FV. d. Gymnasiums Hochdahl e. V. | FV. d. Realschule Hochdahl e. V. | FV. der Friedrich-Fröbel-Schule | FV. der Bayerschule | Willi-Willbeck-FV. d. Städt. GGS Erkrath-Willbeck | VdK Erkrath | **Heiligenhaus** | ADFC | Neujahrskonzert | AWO OV Heiligenhaus | BdV | Bürgerverein Hetterscheid | Bürgerverein Isenbügel e. V. | Bürgerverein Nonnenbruch | Bürgerverein Unterilp e. V. | Der Club e. V. | Die Schlüsselregion e. V. | DRK Heiligenhaus | Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde e. V. | Förderkreis Schule Schulstr. e. V. | FV. d. städt. Gesamtschule e. V. | FV. der Clarenbachschule e. V. | FV. der Gerhard-Tersteegen-Schule Hetterscheid e. V. | FV. der Musikschule e. V. | FV. des Immanuel Kant-Gymnasiums e. V. | FV. e. V. Stadtmarketing | FuF d. DPSG Stamm Heiligenhaus e. V. (Pfadfinder) | FV. d. Lions-Clubs Velbert-Heiligenhaus e. V. | Gemeinnütziger Spar- und Bauverein e. G. | Geschichtsverein e. V. | Golfclub Hösel | Kreis d. Freunde d. Stadtbücherei e. V. | MGVL Concordia 1899 | MGVL Frohsinn 1867 e. V. | MGVL Heimatklänge 1911 | Frauenchor Musica 1976 | Netzwerk e. V. für Kinder, Jugendliche und Familien | Schulverein d. St. Suitbertus Schule e. V. | Schützenverein 1898 e. V. | Schützen-Verein Wildschütz 1957 e. V. | Segel Club Baldeneysee e. V. | Siedlergemeinschaft Hetterscheid | Sport- u. Spielvereinigung 09/12 e. V. | Sportflug Niederberg e. V. | Sportkeglervereinigung | Tennis-Club Blau-Weiß | TV Grün-Weiß e. V. | Tischtennis-Club 1931 e. V. | Turnverein 1869 e. V. | Umweltbildung e. V. | FV. d. Städt. Realschule e. V. | FV. d. VHS Velbert-Heiligenhaus e. V. (VHS) | FV. d. Jugendfeuerwehr e. V. | VVH - Vereinigung für Verkehr u. Heimatpflege e. V. | **Mettmann** | ArG Ev. Krankenhaus-Hilfe e. V. | Neujahrskonzert | AWO KV Mettmann | Bürger- u. Heimatvereinigung „Aule Mettmanner“ e. V. | Bürgerverein Metzkausen e. V. | Caritasverband f. d. Kreis Mettmann | Der Paritätische - FV. für soziale Arbeit Bergisches Land e. V. | Der Paritätische Kreisgruppe Kreis Mettmann | Deutscher Amateur-Radio-Club e. V. | Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann | Die Knallfrösche e. V. | DRK - KV Mettmann | Dt. Kinderschutzbund e. V. | Ev. Kirchengemeinde | FV. d. BBS Mettmann e. V. | FV. d. Hans-Helmich-Schule | FV. der städt. Realschule | FV. f. Orgelbau u. Kirchenmusik St. Lambertus | FV. für Kirchenmusik i. d. Ev. Kirchengemeinde e. V. | Freunde u. Förderer der VHS Mettmann-Wülfrath e. V. | Freundeskreis der Musikschule e. V. | Freundeskreis Mettmann - Laval e. V. | Freundeskreis Stadtbibliothek e. V. | FC Mettmann 08 e. V. | FV. d. städt. GGS Herrenhauser Straße | FV. der Erich-Kästner-Schule e. V. | Gesellschaft Verein zu Mettmann | Goldberger Mühle e. V. | Kreissportbund e. V. | Kreisverkehrswacht e. V. | Kunsthaus e. V. | Kreiszüchterzentrale e. V. | Lions Hilfswerk Mettmann-Wülfrath e. V. | Maria-Nenninghoven-Stiftung | Mettmann Sport e. V. | Bürgerforum e. V. | Mettmanner Tennis- und Hockeyclub 1903/1980 e. V. | Radsportverein Edelweiß 1906 | Regiobahn | St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1435 e. V. | Stiftung Neanderthal Museum | Tennisclub Metzkausen e. V. | Trägerverein Christlich-freikirchliche Gemeinde e. V. | FV. des Konrad-Heresbach-Gymnasiums e. V. | FV. d. Städt. GGS am Neandertal e. V. | FV. d. Astrid-Lindgren-Schule | FV. d. Otfried-Preußler-Schule | FV. d. städt. Kath. Grundschule Neanderstraße | FV. d. Heinrich-Heine-Gymnasiums Mettmann-Metzkausen e. V. | Verein der Freunde des Martinszuges e. V. | Verein für Reitsport am Lindchen e. V. | Werbegemeinschaft | **Wülfrath** | 1. FC Wülfrath 1927 e. V. | Neujahrskonzert Wülfrath | Bergische Diakonie Aprath | Bürgerverein Rohdenhaus e. V. | Bürgerverein Wülfrath Düssel e. V. | Bürgerverein Wülfrath e. V. | Bürgerverein Wülfrath-Flandersbach e. V. | Chorgemeinschaft Deutsche Sängler | DRK Wülfrath | Förderungsgemeinschaft St. Georg e. V. | FV. d. Städt. Hauptschule Wolverotho | FV. freiwillige Feuerwehr Dornap | FV. Herzog Wilhelm Markt e. V. | FV. Stadtbücherei e. V. | FV. Zeittunnel e. V. | FV. d. städtischen Gymnasiums | Freundeskreis Städtepartnerschaft Wülfrath e. V. | FV. der Freien Aktiven Schule e. V. | Heimatbund e. V. | Kalkstadt Narren Rohdenhaus-Flandersbach e. V. | Kommunikations-Center Schlupkotho | LOT e. V. | MGVL Sängerkreis e. V. | Musikfreunde e. V. | Musikverein Kalkstädter e. V. | Reit- u. Fahrverein Wülfrath Aprath e. V. | Reitverein Flandersbach e. V. | Schalke Fanclub | Schützenverein 1929 e. V. | Sonderschule der Bergischen Diakonie Aprath | Stadtkulturbund e. V. | Stadtsportbund e. V. | Tennis-Club Ford | Tennisverein Blau-Weiß e. V. | Theater Minestrone e. V. | Trägerverein Niederbergisches Museum e. V. | TSV Einigkeit Dornap 1990 e. V. | Turnerbund Wülfrath e. V. | Verein bayerischer Landsleute | FV. d. Theodor-Heuss-Realschule e. V. | FV. der GS Ellenbeek | FV. der Parkschule e. V. | FV. der Gemeinschafts-Grundschule Lindenstraße e. V. | Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge e. V. | WüRG e. V. | **Sonstige** | Diakonisches Werk i. Kirchenkreis Niederberg e. V. | DRK Haan e. V. | DGzRS | Dt. Krebshilfe e. V. | FV. d. Helen-Keller-Schule Ratingen e. V. | FV. d. Leo-Lionni-Schule f. Sprachbehinderte in Monheim e. V. | FV. d. Schule am Thekbusch | FV. d. Schule für Sprachbehinderte e. V. | FV. d. Schule an der Virneburg e. V., Langenfeld | FV. Palliativversorgung am Klinikum Niederberg | S-Bürgerstiftung, Langenfeld | SC Nippon Wuppertal e. V. | Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e. V. | Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e. V.

Gut.es getan.

mit 610.000 Euro

2014

Engagiert für die Vielfalt in der Region

Tausche PC gegen Stichsäge

Wie unsere ‚Youngster‘ für einen Tag zu echten ‚Holzwürmern‘ wurden.



„Das soll unser neues Gartenhaus werden?“ Die Kinder der Villa Kunterbunt in Erkrath schauten am Anfang noch skeptisch, ließen sich aber im Laufe des Tages zu immer mehr Begeisterung hinreißen. Am Ende des Erkrather Aktionstags durften sie unter großem Jubel ihr neues Haus in Beschlag nehmen.

Seit 2013 stellen Erkrather Unternehmer für einen Tag ihre Arbeitskraft in den Dienst der guten Sache. Dieser ‚Aktionstag der Wirtschaft‘ stand Pate für eine Idee, die mittlerweile für viele weitere Städte in ganz Deutschland als nachahmenswert gilt. Die Resonanz ist überwältigend, man arbeitet sprichwörtlich Hand in Hand und ist stolz auf das, was man an einem Tag gemeinsam geschafft bzw. erschaffen hat.

Blieb es beim ersten Aktionstag für uns noch bei drei kleineren Einzelprojekten, sollte das Projekt für 2014 eine Nummer größer ausfallen. Auf der Ideenbörse

zum Aktionstag der Wirtschaft schrieb die Erkrather ‚Villa Kunterbunt‘ ihren Wunsch aus: Ein neues Gartenhaus für die vielen Spiel- und Gartengeräte sollte her und fachmännisch aufgebaut werden.

Eine reizvolle Aufgabe, da wir schon länger überlegten, den 12 jungen Damen und Herren unseres zweiten Ausbildungsjahres eine Herausforderung zu bieten, bei der sie sich mit gänzlich ungewohnten Tätigkeiten und Bedingungen beschäftigen sollten. Wir griffen also nur zu gerne zu!



Tatkräftig unterstützt wurden unsere Auszubildenden bei ihrer ungewohnten Tätigkeit durch das Tischler-Team Christian Bednarski und René Pröhl GbR aus Erkrath. Die Chemie zwischen den noch jungen Handwerkern und unseren Auszubildenden stimmte auf Anhieb. Kein Wunder also, dass man nur zu gerne auf das förmliche ‚Sie‘ verzichtete.

Um acht Uhr morgens ging's los. Kostüm und Anzug blieben ausnahmsweise mal im Kleiderschrank; Kuli und Computer wurden gegen Hammer, Nägel und Akkuschauber eingetauscht. Das ehrgeizige Ziel lautete, den Kindern am späten Nachmittag ein bezugsfertiges Haus zu überlassen. Zeit für lange Pausen war also nicht vorgesehen.

Aus vielen Teilen wird ein Ganzes

Die erste Herausforderung bestand zunächst darin, die „gefühlten tausend Einzelteile“, wie es einem Azubi erschrocken entfuhr, zu sortieren und sich durch die mehrere Seiten starke Aufbauanleitung zu wühlen. Dank der Schreiner-Profis war aber diese erste Hürde schnell genommen. Das Fundament entstand zügig unter den wachsamen Augen der beiden, die schon laut darüber nachdachten, den einen oder anderen jungen Kollegen abzuwerben.

Mit den Seitenwänden wuchs das Haus fast im Minutentakt und gleichzeitig der Spaß an der schweißtreibenden Herausforderung. Natürlich immer wachsam



Eine Initiative des Wirtschaftskreises Erkrath

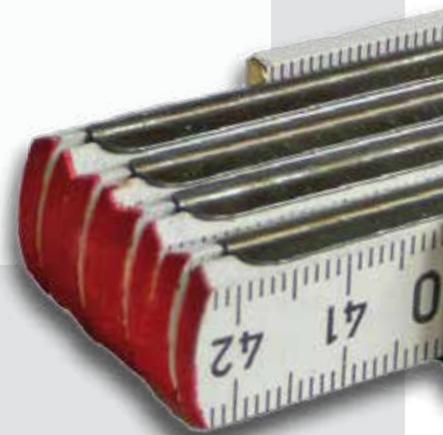




und kritisch beäugt durch die Kinder des Kindergartens. Weitere Zuschauer gab es via ‚Aktionstag-App‘: Jeder Teilnehmer konnte via Smartphone über seinen Projektfortschritt berichten. Fotos und Kommentare informierten die Neugierigen quasi in Echtzeit.

High Noon unterm Richtkranz

Um Punkt zwölf stand bereits der Rohbau; die Mittagspause wurde schnell zum Richtfest ausgerufen. Pizza, Salat und kalte Getränke mobilisierten die Reserven für den Nachmittag. Es war erstaunlich, welche Fähigkeiten die jungen Damen und Herren an den Schreinerwerkzeugen entwickelten. Die beiden Tischler-Profis griffen nur ein, wenn sie um Hilfe gebeten wurden. Aus einer Projektarbeit formte sich eine Einheit.





Ein starkes Team für eine starke Gemeinschaft freut sich über das eingehaltene Versprechen: „Das neue Gartenhaus ist heute Abend bezugsfertig.“ Und aus einer Projektidee formte sich eine unschlagbare Einheit.

Gemeinsam Gutes geleistet

Kurz nach 17:00 Uhr war es geschafft – das Haus war tatsächlich fertig! Das Dach war dicht, das Holz mit Lasur gestrichen, Türen und Fenster ließen sich mühelos öffnen und schließen. Der Jubel bei den Kindern war groß, bei den Erwachsenen vielleicht sogar noch ein bisschen größer...

Unsere Auszubildenden stellten nämlich nicht nur ihre Arbeitskraft dem Kindergarten zur Verfügung. Vielmehr überbrachten sie auch noch die Zusage, dass wir mit einer Spende die Finanzierung des Hauses sichern. Die Kinder bedankten sich mit selbst gemalten Bildern, Schokolade und jeder Menge strahlender Gesichter. Für unsere Auszubildenden war dies der schönste Lohn für die ungewohnte Tätigkeit.

Der Abend des zweiten Aktionstags der Wirtschaft in Erkrath ging mit einer Dankeschön-Party in der Markthalle zu Ende. Unsere zwölf Jung-Handwerker feierten dort mit vielen anderen fleißigen Händen,

die sich für die Gemeinschaft stark gemacht hatten. Müde, aber stolz lautete ihr Fazit: „Wir haben uns und vielen anderen gezeigt, dass Kreissparkassen-Azubis nicht nur anpacken können, sondern auch gerne soziale Verantwortung übernehmen.“

Besser konnte dieser Projekttag nicht enden.



Im Winter wie im Sommer:



Wir helfen, Gutes zu bewahren.

Winterbrauchtum

Der rheinische Kalender kennt neben Frühling, Sommer, Herbst und Winter noch eine fünfte Jahreszeit: den Karneval.

Unzählige Vereine, Familien und Gruppen fiebern Jahr für Jahr dem ‚Elften im Elften‘ entgegen, dem Tag, an dem der Hoppeditz erwacht. Es beginnt ein farbenfrohes Spektakel, welches über Karnevalssitzungen, -parties und vielen weiteren Aktionen in seinem Höhepunkt gipfelt: Dem Straßenkarneval. Die bunten Umzüge und das gemeinsame Feiern in unserer Region fördern den Zusammenhalt und das Miteinander aller sozialen Schichten in der Gesellschaft.

Auf unsere Unterstützung können sich viele Vereine verlassen, sei es durch süße Leckereien zum Karnevalszug, Anzeigen in den Sessionsprogrammen oder in Form von Spenden für die Teilnahme am Rosenmontagszug.

Und in der Kalkstadt Wülfrath übergeben wir an Altweiber den Narren das Kommando.

Sommerbrauchtum

Das Rheinland ist auch bekannt für seine Traditionen im Sommer. Etwa 975 Schützenvereine mit 73.000 Mitgliedern bereichern das rheinische kulturelle und soziale Leben. Viele dieser Vereine blicken auf jahrhundertealte Traditionen zurück und nahmen ihre Anfänge in Zeiten, als Raubritter und Plünderer ihr Unwesen trieben. Um sich zu schützen, gründeten sich in vielen Dörfern Bruderschaften, die Vorläufer der heutigen Schützenvereine. Ihr Ziel war es, eine Solidargemeinschaft zu bilden und füreinander zu sorgen, angefangen von der Notgemeinschaft bis hin zum Begräbnis – keine Normalität in jener Zeit. Ebenso standen der Schutz der Heimat und der Familien im Vordergrund.

Die heutigen Schützenvereine stehen für starke Gemeinschaften und soziales Engagement – etwas, das wir gerne in vielfältigster Art und Weise unterstützen.

Gemeinsam jeck für den guten Zweck

Wie das Sommer- vom Winterbrauchtum profitierte.



Wülfrath, Altweiber-Nachmittag. Es ist kurz vor 16:00 Uhr. Während in Düsseldorf der größte Trubel bereits vorbei ist und die Möhnen seit elf Uhr elf an der Macht sind, geht in der Kalkstadt der Karneval traditionell erst so richtig los. Dicht gedrängt stehen in der Goethestraße Clowns neben Prinzessinnen. Der Cowboy zieht dem (natürlich) friedfertigen

Indianerhäuptling noch einmal die Kriegsbemalung nach. Der Polizist umarmt den Sträfling, die Krankenschwester hakt sich beim Chefarzt unter. Sogar Engelchen und Teufelchen vertragen sich artig. Sie alle und noch viele weitere liebevoll kostümierte Jecken stehen vor der Kreissparkasse. Genau um elf Minuten nach vier geben die Türen des Geldtempels

dem Druck der Feierwütigen nach: Die Kalkstadt Narren e.V. blasen zum Sturm auf ihre Kreissparkasse.

Gebt den Narren das Kommando

Jedes Jahr ziehen sie mit großem Tamtam zum Büttensmarsch ein, entern die Bühne und entreißen Filialdirektor Hans Werner Fritze



nach kurzer Gegenwehr den Tresorschlüssel. Die Kreissparkasse ist für die nächsten fünf Tage fest in Narrenhand. Was dieser Machtergreifung folgt, ist ein zweistündiges Karnevals-Programm mit allem, was dazu gehört: Tanzgarde, Kinderprinzenpaar, Stimmungsbands und einheimischen Musikern, die in perfektem Zusammenspiel den etwa 500 kleinen und großen Jecken einheizen.

Wie es dazu kam, eine Sparkasse zu stürmen, während doch überall die Rathäuser besetzt werden? Die Antwort ist so kurz wie einleuchtend. „Die Sparkasse hat einfach mehr Geld“, erläutert Elvira Jansen (Bild oben links bei der Rangelei um den Tresorschlüssel mit Filialdirektor Hans Werner Fritze) die Idee. Seit dem plötzlichen Tod ihres Mannes Klaus-Ulrich, der die Kalkstadt Narren viele Jahre als Präsident angeführt hatte, ist sie die treibende Kraft bei dem Rohdenhauser Karnevalsverein. Und das Pensum ist gewaltig: Der Sturm auf „dat Spardösken“, wie es ihr Mann immer nannte, ist nur der Anfang eines turbulenten Wochenendes, dem die Prunksitzung am nächsten Abend sowie der Rosenmontagszug in Roh-



denhaus noch folgen. Dieser unermüdliche Einsatz hat sich aber auch gelohnt: Der Wülfrather Karneval gilt als besonders familienfreundlich, der Rosenmontagszug erfreut sich selbst bei hartgesottensten Karnevalsmuffeln großer Beliebtheit.

Geheimtipp bei großen und kleinen Jecken

„Man steht im Trockenen, es ist warm und die Stimmung ist einfach super“, begründet eine junge Bienenmutter ihre Anwesenheit. Ihre dreijährige Tochter begleitet sie als Biene Maja. Beide haben sichtlich viel Spaß am bunten Treiben in der bunt geschmückten Kreissparkasse. Besonders angetan haben es ihnen ‚de Fetzer‘: eine Karnevalsband, die seit fast 40 Jahren für ausgelassene Stimmung im rheinischen Karneval sorgen. Sie sind der absolute ‚Top-Act‘ des Nachmittags und heizen den Jecken noch einmal so richtig ein, bevor der Spuk um kurz nach sechs endet. „Und alles bleibt vollkommen friedlich“, berichtet die Bienenmutter, die am Ende große Mühe hat, die total verausgabte Maja noch wach zum Auto zu bringen.





Fotos: Ulrich Bangert



Jeck für den guten Zweck

Um den Trubel wenigstens etwas zu ordnen, erheben Kalkstadt Narren und Kreissparkasse seit 2006 einen kleinen Obolus: Für vier Euro gibt's jede Menge gute Laune und ,on top' noch drei Freigetranke. Im Anschluss wird die Hälfte aller Einnahmen einem guten Zweck in Wülfrath gestiftet. Fast 14.500 Euro konnten seitdem für die gute Sache in Wülfrath überreicht werden.

Besonders schöne Geste: 2014 spendeten Kalkstadt Narren und Kreissparkasse den Eintrittserlös dem Schützenverein Wülfrath 1929 e.V. und dem Schalke-Fanclub Wülfrath. Da in beiden Vereinen in 2014 ein Jubiläum anstand, half somit das Winter- dem Sommerbrauchtum, das Schützenfest in diesem Jahr etwas üppiger zu gestalten.



Elvira Jansen und Filialdirektor Hans Werner Fritze (l.) überreichen die Hälfte der Einnahmen aus dem Sturm auf die Kreissparkasse 2014 an Schützen-Chef Axel Paul (2. v. l.) und Uwe Baxmeyer (Schalke-Fanclub Wülfrath, r.).

Die Spendenempfänger

- 2006: Wülfrather Kinder in Not
- 2007: Niederbergisches Museum
- 2008: Wülfrather Tafel
- 2009: Wülfrather Hospizgruppe
- 2010: Projekt „Kids on tour“
- 2011: Wunschzettel e. V.
- 2012: Parkschule
- 2013: 1. FC Wülfrath (Jugendabteilung)
- 2014: Schützenverein Wülfrath & Schalke-Fanclub

14.500 Euro

Dä Zoch jerettet

Wie 11.111 Euro halfen, die bunte Vielfalt beim Düsseldorfer Rosenmontagszug zu erhalten.



Foto: Holger Stoldt

Jede Menge Mäuse bringen Kreissparkassen-Vorstandsmitglied Johann-Peter Ingenhoven (l.) und Stadtparkassen-Vorstandsmitglied Karin-Brigitte Göbel (2. v. r.) dem Düsseldorfer Prinzenpaar (Venetia Pia und Prinz Michael l.) mit. Mit ihnen freut sich CC-Geschäftsführer Christoph Joußen über die 22.222 Euro für die Rettung der närrischen Vielfalt beim Düsseldorfer Rosenmontagszug.

Alarmstimmung unter den Düsseldorfer Narren: Die Sicherheitsauflagen für den Rosenmontagszug sind drastisch gestiegen. Wer in diesem Jahr beim Zug mitmachen will, muss sich finanziell beteiligen. Das Wort ‚Narrenzoll‘ macht die Runde.

Für die etwa 40 meist privat organisierten Fußgruppen bedeutet dies das sichere Aus beim Rosenmontagszug: Gerade diese Herzblut-Karnevalisten sind das ‚Salz in der Suppe‘. In phantasievollen Kostümen mischen sie sich

unter die farnefrohen Motivwagen der Karnevalsgesellschaften und bereichern den ‚Zoch‘. Kostüme und Kamelle werden dabei größtenteils selbst finanziert.

Retter in der Narren-Not sind die beiden Düsseldorfer ‚Sparkassen-Schwestern‘: Vier Wochen vor Rosenmontag spenden Stadtparkasse und Kreissparkasse Düsseldorf jeweils 11.111 Euro für die närrische Vielfalt, und der Narrenzoll ist vom Tisch.

Die Teilnahme am ‚Zoch‘ bleibt für alle Narren auch in dieser Session kostenfrei; der Spaß an der ‚Freud‘ bleibt ungetrübt.



Sport, Kunst und Kultur:



Dem Talent auf der Spur.

Egal, ob Breitensport, Brauchtum oder Kultur: Die Förderung von Kindern und Jugendlichen in unserer Region liegt uns sehr am Herzen. Gleiche Chancen auf Bildung zu ermöglichen, Neugierde zu wecken und gleichzeitig soziale Kompetenzen zu fördern – dies sehen wir als unseren Beitrag an, Kindern eine Zukunft zu ermöglichen, die reich an Perspektiven ist.

Unsere Unterstützung ist vielfältig und reicht vom Planspiel Börse hin zu unserer Stiftungs-Initiative ‚Kinder ins Museum‘ bis zum Unterrichtsprojekt ‚SingPause!‘ in Erkrath und über ‚Jugend musiziert‘ bis zur Förderung der Leselust: dem Vorlesewettbewerb.



Zum 25. Mal vielversprechende Musiktalente gesucht

Verleihung unseres Förderpreises ‚Jugend musiziert‘.



2014 wurde zum 51. Mal der älteste, bundesweite Talent-Sichtungswettbewerb ‚Jugend musiziert‘ ausgetragen. Das Konzert der Preisträger aus dem Kreis Mettmann fand am 8. März 2014 in der Neandertalhalle in Mettmann statt.

Rund 200 Nachwuchsmusiker aus dem Kreis Mettmann hatten sich Ende Januar 2014 beim von uns unterstützten Regionalwettbewerb ‚Jugend musiziert‘ mit ihrem Können dem kritischen Urteil der fachkundigen Juroren gestellt.

Die besten der Besten in der Neandertalhalle

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen! Insgesamt 58 junge Musiker qualifizierten sich für den Landeswettbewerb Ende

März in Essen. Doch vor der Arbeit das Vergnügen: Die Jungtalente durften auf großer Bühne beim Preisträger-Konzert in Mettmann zeigen, warum sie zu den Besten gehörten.



Jugend musiziert

Anspannung lag in der Luft. Trotz strahlendem Sonnenschein war die Mettmanner Neandertalhalle an diesem Samstagnachmittag gut gefüllt. Wer war nervöser? Die

jungen Musiker auf der Bühne? Oder doch ihre Familien, die im Publikum die Daumen drückten?

Mozart? Oder lieber Rock'n Roll?

Es war eine bunte und teilweise beeindruckende Auswahl verschiedener musikalischer Richtungen, die von Solisten, Duos, Trios und Quartetts mit Trompeten, Harfe, Querflöte, Klavier, Geige, E-Gitarre, Saxophon, Horn oder Blockflöte präsentiert wurde. Das musikalische Spektrum reichte von Franz



Förderpreis Jugend musiziert

Der nach dem Bundeswettbewerb benannte Förderpreis der Kreissparkasse Düsseldorf wird seit 1990 an Nachwuchsmusiker verliehen, die beim Regionalwettbewerb des Kreises Mettmann durch besonderes Talent überzeugt haben.

Den mit 1.500 Euro dotierten Förderpreis kann jeder Preisträger nur einmal im Leben verliehen bekommen. Zielsetzung ist, talentierte Nachwuchsmusiker aus unserer Region zu einer musikalischen Laufbahn zu ermutigen.

Es freut uns ganz besonders, dass diese Idee schon vielfach Früchte getragen hat.

Liszt bis zu Chuck Berry – für jeden Geschmack etwas dabei.

Teile 1.500 durch zwei

Eine besondere Spannung lag über der Frage, wer in diesem Jahr den mit 1.500 Euro dotierten Förderpreis der Kreissparkasse Düsseldorf erhalten würde. Erst auf der Bühne erfuhren Natalie Kaiser und Christina Neufeld (Bild rechts) durch Filialdirektor Thomas Döring von der nun bevorstehenden Auszeichnung. Die Freude bei den beiden Violinistinnen war natürlich riesig; Ihre Eltern im Saal platzten fast vor Stolz. Was die beiden Künstlerinnen mit den jeweils 750 Euro anstellen würden, konnten sie unserem Filialdirektor noch nicht beantworten.



Allen Spielekonsolen zum Trotz: Lesen liegt noch immer voll im Trend

55-jähriges Jubiläum des Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels.



Fotos: Kreis Mettmann

Landrat Thomas Hendele beglückwünschte Mona Markgraf (links) vom Städtischen Gymnasium Haan und Lukas Klemm (Mitte) vom Nikolaus-Ehlen-Gymnasium in Velbert für ihre tollen Vorlesekünste beim Kreisentscheid zum 55. Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels.

„Schock deine Eltern – lies ein Buch“ hieß 2007 eine landesweite Kampagne, um Leselust und Textverständnis bei Schulkindern zu wecken. In Zeiten von Tablet-PC, Smartphone im Schulranzen, Spiele-Konsolen im Wohnzimmer und dem Laptop im Kinderzimmer provoziert diese Aufforderung noch immer.

Noch älter ist der 1959 gegründete, weltweit größte Lesemarathon: der Deutsche Vorlesewettbewerb. Konzipiert ist er für sechste Klassen, beginnt mit den städtischen Wettbewerben, führt über regionale Entscheide zur Landeswertung und endet in einem bundesweiten Finale.

Als wir 1991 vom Kreis Mettmann um Unterstützung bei der Ausrichtung des Kreisentscheides gebeten wurden, waren wir schnell zu begeistern – schließlich gehören ja ‚Sparkasse‘ und ‚Buch‘ seit Erfindung des Sparkassenbuchs irgendwie zusammen.

Alle Sieger der zehn städtischen Vorlesewettbewerbe im Kreis Mettmann fanden sich im Februar 2014 im Mettmanner Kreishaus ein. An diesem Nachmittag sollte ermittelt werden, wer der beste Vorleser im Nordkreis (Heiligenhaus, Ratingen, Velbert, Wülfrath) und im Südkreis (Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld, Mettmann und Monheim) sein würde.



Die Teilnehmer beim Kreisentscheid zum 55. Vorlesewettbewerb am 20. Februar 2014

Nordkreis: Malin Sevenich, Immanuel-Kant-Gymnasium, Heiligenhaus | Lukas Pitz, Konrad-Heresbach-Gymnasium, Mettmann | Anna Walddörfer, Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasium, Ratingen | Lukas Klemm, Nikolaus-Ehlen-Gymnasium, Velbert | Luca Bargel, Städtisches Gymnasium Wülfrath

Südkreis: Yenay Yilmaz, Gymnasium am Neandertal, Erkrath | Mona Markgraf, Städtisches Gymnasium Haan | Pauline Heistermann, Helmholtz-Gymnasium, Hilden | Anna Wegmann, Kopernikus-Schule Städtische Realschule Langenfeld | Karina Mehlich, Städtische Sekundarschule Monheim

Die zehn besten Vorleser vertraten ihre Stadt

Ein bisschen Aufregung gehörte natürlich dazu, schließlich galt es ja, den Konkurrenten, etwa 50 Besuchern und der fünfköpfigen Jury zu beweisen, warum man in der Heimatstadt zum besten Vorleser gekürt wurde.

Bewertet wurden Lesetechnik, Interpretation und die gewählte Lektüre – allesamt Lieblingsbücher der Finalisten, die auch jeder zunächst vorstellen durfte. Interessanterweise hatten einige Teilnehmer Bücher dabei, die schon ihre Eltern im Kindesalter verschlungen hatten. Lesen verbindet eben.

Beim zweiten Durchgang galt es, einen Fremdtex t zu lesen, oft eine Chance, verlorenen Boden wieder gut zu machen. Und doch gab es keine Überraschungen im zweiten Durchgang. Das Votum der Jury war einstimmig, der Fremdtex t unterstrich sogar das

Ergebnis des ersten Wettbewerbsabschnitts: Aus dem Nordkreis ging am Ende Lukas Klemm vom Nikolaus-Ehlen-Gymnasium in Velbert als Sieger hervor. Gegen die Konkurrenz aus dem Südkreis setzte sich Mona Markgraf vom Städtischen Gymnasium in Haan durch.

Landrat Thomas Hendele beglückwünschte die jungen Vorleser zu ihren hervorragenden Leistungen und überreichte ihnen die vom Neanderthal Museum, vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels und von der Kreissparkasse Düsseldorf zur Verfügung gestellten Bücher, Bücherschecks und Museumsgutscheine.

Auch, wenn es unter den restlichen acht Vorlesern enttäuschte Gesichter gab: Es konnte jeder stolz auf sich sein, es hierher geschafft zu haben. Schließlich hatte sich jeder der zehn in seiner Heimatstadt gegen andere vielversprechende Sechstklässler durchgesetzt.

2014

Engagiert für die Sparkassen-Idee: Unsere Organe

Verwaltungsrat ab 17.09.2014

Thomas Hendele, Landrat Kreis Mettmann
Ulf Kruse
Manfred Schulte

vorsitzendes Mitglied
1. Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds
2. Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds

Mitglieder gem. § 10 Abs. 2 b SpkG: Stellvertreter:

Jürgen Rolf Braun | *Bauingenieur*
Ernst Buddenberg, Dipl.-Arch. | *selbstst. Architekt*
Detlef Ehlert | *Facility Manager*

Heinz-Peter Schreven | *Rektor*
Günter Schmickler | *Industriekaufmann i. R.*
Marleen Buschmann – bis 16.04.2015 | *Bürokauffrau*
Jan Niklas Pfeifer – ab 22.06.2015

Peter Kramer, Dipl.-Ing. | *Raumplaner*
Ulf Kruse | *kfm. Angestellter i. R.*
Wilfried Schmidt, Dipl.-Ing. | *selbstst. Unternehmensberater i. R.*
Manfred Schulte | *selbstst. Rechtsanwalt*
Ute Stöcker | *selbstständig, Verkauf u. Handel, Tourismus*
Udo Switalski, Dipl.-Ök. | *Geschäftsführer*
Daniel ten Brinke | *geschäftsführender Gesellschafter*
Klaus-Dieter Völker | *Bankangestellter i. R.*

Ingmar Janssen | *kfm. Angestellter*
Manfred Gries | *Unternehmer i. R.*
Horst Gertges, Dipl.-Kfm. | *Studiendirektor i. R.*
Jens Bosbach | *Sachbearbeiter*
Fabian Kippenberg | *geschäftsführender Gesellschafter*
Axel C. Welp, Dipl.-Geogr. | *Wissenschaftlicher Referent*
Matthias Stascheit | *Kriminalrat*
Annette Mick-Teubler *Bürokauffrau*

Mitglieder gem. § 10 Abs. 2 c SpkG: Sparkassenangestellte:

Harald Sass
Tanja Haberland
Helga Woelk
Jörg-Dieter Krause
Nicole Walther-Frütel
Ute Hartmann

Stellvertreter:

Ulrike Willeken
Olaf Thömmes
Torsten Pemsel
Wolfgang Soldin
Michael Adams
Birgit Kronauge

beratende Teilnahme gem. § 10 Abs. 4 SpkG:

Dr. Jan Heinisch, Bürgermeister Stadt Heiligenhaus

Vorstand

Ulrich Rüter
Raimund Jochems
Johann-Peter Inghoven

Vorsitzender
stellvertretender Vorsitzender

Verwaltungsrat bis 16.09.2014

Thomas Hendele, Landrat Kreis Mettmann
Ulf Kruse
Axel C. Welp

vorsitzendes Mitglied
1. Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds
2. Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds

Mitglieder gem. § 10 Abs. 2 b SpkG: Stellvertreter:

Ernst Buddenberg, Dipl.-Arch. | *selbstst. Architekt*
Detlef Ehlert | *Facility Manager*
Ulf Kruse | *kfm. Angestellter i. R.*
Lukas Paslawski, Dipl.-Ök. | *Assistent Europäisches Parlament*
Joachim Sander | *Richter i. R.*
Wilfried Schmidt, Dipl.-Ing. | *selbstst. Unternehmensberater i. R.*
Manfred Schulte | *selbstst. Rechtsanwalt*
Reinhard Schulze Neuhoff | *Studiendirektor*
Gerd Thie | *Betriebsmittelkonstrukteur i. R.*
Klaus-Dieter Völker | *Bankangestellter i. R.*
Axel C. Welp, Dipl.-Geogr. | *Wissenschaftlicher Referent*

Ottokar Iven | *Unternehmer i. R.*
Peter Heinze | *selbstst. Steuerberater*
Manfred Gries | *Unternehmer i. R.*
Andrea Rottmann | *selbstst. Rechtsanwältin*
Walter Tapper | *Ministerialrat a. D.*
Horst Gertges, Dipl.-Kfm. | *Studiendirektor i. R.*
Ingmar Janssen | *kfm. Angestellter*
Ulrich Ulitzsch, Dipl.-Ing. | *Leiter IT-Services*
Peter Kramer, Dipl.-Ing. | *Raumplaner*
Günter Schmickler | *Industriekaufmann i. R.*
Udo Switalski, Dipl.-Ök. | *Geschäftsführer*

Mitglieder gem. § 10 Abs. 2 c SpkG: Sparkassenangestellte:

Harald Sass
Ulrich Ramrath
Wolfgang Soldin
Torsten Pemsel
Michael Adams
Birgit Kronauge

Stellvertreter:

Thorsten Schmidt
Arno Kai Schlereth
Jörg-Dieter Krause
Silvia Gabler
Olaf Thömmes
Marita Schröter

beratende Teilnahme gem. § 10 Abs. 4 SpkG:

Dr. Jan Heinisch, Bürgermeister Stadt Heiligenhaus

Vorstand

Ulrich Rüter
Raimund Jochems
Johann-Peter Ingenhoven

Vorsitzender
stellvertretender Vorsitzender

2014

Engagiert für die Sparkassen-Idee: Unsere Standorte

| | | |
|---------------------|----------------------|--|
| Düsseldorf | Hauptstelle: | Kasernenstraße 69 und Schwanenmarkt 22-23 |
| Erkrath | Filialdirektion: | Bahnstraße 20 |
| | Geschäftsstellen: | |
| | Bergstraße | Bergstraße 3a |
| | Hochdahler Markt | Hochdahler Markt 7 |
| | Neuenhausplatz | Neuenhausplatz 70 |
| | Prof.-Sudhoff-Straße | Prof.-Sudhoff-Straße 2 |
| | Schildsheider Straße | Schildsheider Straße 63 |
| Mettmann | Filialdirektion: | Jubiläumsplatz 7 |
| | Geschäftsstellen: | |
| | Am Rathaus | Am Rathaus 1-3 |
| | Eidamshauser Straße | Eidamshauser Straße 35a |
| | Florastraße | Florastraße 94 |
| | Stübbehäuser Straße | Stübbehäuser Straße 1 |
| Heiligenhaus | Filialdirektion: | Hauptstraße 160 |
| | Geschäftsstellen: | |
| | Hetterscheidt | Velberter Straße 142-144 |
| | Selbeck | Höseler Straße 71 |
| Wülfrath | Filialdirektion: | Goethestraße 22 |
| | Geschäftsstellen: | |
| | Düssel | Dorfstraße 21 |
| | Ellenbeek | Tiegenhöfer Straße 18 |
| | Fliethe | Alte Ratinger Landstraße 23 |

www.kreissparkasse-duesseldorf.de

Geldautomaten: 40
(fünf davon für Sehbehinderte)

Kontoauszugsdrucker: 31
SB-Einzahler: 12
SB-Terminals: 32



Gut.



**Kreissparkasse
Düsseldorf**

freundlich · flexibel · fair

Der
Unterschied
beginnt beim
Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet:
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen
in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
wenn's um Geld geht - **Sparkasse**



Kreissparkasse
Düsseldorf

freundlich · flexibel · fair